

Protokoll zur 14. Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V. am Montag, den 13. Mai 2013 im Landratsamt Schweinfurt



Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr
Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste

Entschuldigt waren folgende stimmberechtigte Mitglieder des Lenkungsausschusses:

Florian Töpfer	Landrat des Landkreises Schweinfurt, LAG-Vorsitzender
Bernhard Weiler	Präsident des Bezirksverbandes Ufr. des Bayer. Bauernverbandes
Udo Wachter	Kreishandwerkerschaft Schweinfurt
Sabine Lutz	1. Bürgermeisterin der Gemeinde Grafenrheinfeld

Vertretungsvollmachten:

- Wolfgang Widmaier für Sabine Lutz als Vertreter für die Interkommunale Allianz Schweinfurter Mainbogen
- Jürgen Weth für Udo Wachter als Vertreter für die Kreishandwerkerschaft Schweinfurt

TOP 1: Begrüßung

Arthur Arnold, stellvertretender Vorsitzender der LAG Schweinfurter Land e. V., begrüßt die Teilnehmer zur 14. Lenkungsausschuss-Sitzung und dankt allen Beteiligten des Regionalentwicklungsprozesses für die bisherige Unterstützung.

TOP 2: Personelle Veränderungen

Seit 01.02.2013 hat der frühere Vorsitzende der LAG, Herr Landrat a. D., Harald Leitherer, den Vorsitz kommissarisch an den neuen Landrat, Herrn Landrat Florian Töpfer übertragen.

In der Interkommunalen Allianz Schweinfurter Oberland hat zum 01.05.2013 turnusgemäß ein Sprecherwechsel stattgefunden. Seither hat die 1. Bürgermeisterin der Gemeinde Üchtelhausen, Frau Birgit Göbhardt, dieses Amt inne und ist damit Nachfolgerin von Schonungens 1. Bürgermeister Stefan Rottmann.

Der Lenkungsausschuss ernennt Herrn Landrat Florian Töpfer zum kommissarischen Vorsitzenden und Frau Birgit Göbhardt als kommissarisches Mitglied des Leader-Lenkungsausschusses. Beide Vorstandsmitglieder bleiben zunächst bis zur nächsten Wahl im Rahmen der Mitgliederversammlung

2013 im Amt. Die genannten personellen Veränderungen werden von den stimmberechtigten Teilnehmern einstimmig (8:0) beschlossen.

TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Vorsitzender Arnold und LAG-Geschäftsführer Konrad Bonengel stellen fest, dass acht von zehn Mitgliedern des Lenkungsausschusses - teilweise bevollmächtigt – anwesend sind, davon vier kommunale/politische Vertreter und vier Wirtschafts- und Sozialpartner bzw. Partner der Zivilgesellschaft. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben, zu fassende Beschlüsse sind wirksam.

Es wird festgestellt, dass zur Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung am 13.05.2013 ordnungsgemäß schriftlich geladen wurde. Kein stimmberechtigter Teilnehmer wird wegen einer persönlichen Beteiligung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 4: Vorstellung und Beratung von Projekten, die beschlossen werden sollen

a) Einrichtung und pilothafter Betrieb des Steigerwald-Zentrums – Nachhaltigkeit erleben

Herr Arnold übergibt Herrn Forstdirektor und Projektleiter Stephan Thierfelder das Wort, der das Projekt anhand einer Präsentation, die Bestandteil dieses Protokolls ist, vorstellt. Das Vorhaben „Einrichtung und pilothafter Betrieb des Steigerwald-Zentrums – Nachhaltigkeit erleben“ sei ein Folgeprojekt der sog. „Ausstellungskonzeption für das Zentrum-Nachhaltigkeit-Wald im Steigerwald“, wie es bis vor einigen Wochen als Arbeitstitel bezeichnet worden sei. In intensiven Abstimmungsprozessen unter Einbindung des Beirates und einer Vielzahl regionaler Akteure aus dem gesamten Steigerwald sei die Ausstellungskonzeption nun fast fertiggestellt und münde in die Umsetzung der erarbeiteten Ergebnisse. Herr Thierfelder führt die einzelnen Elemente der Einrichtung genauer aus. Zum Dauerausstellungsbereich informiert er nachrichtlich über den „Baum des Erlebens“, der als bedeutender Ausstellungsbestandteil unter Mitwirkung der Audi Stiftung für Umwelt GmbH und der Initiative Artenschutz in Franken realisiert werde, aber nicht Bestandteil des Förderantrages sei.

Nach der Vorstellung des Kostenrahmens i. H. von ca. 686.000 € - davon sollen über das Leader-Programm ca. 288.200,00 € beantragt werden - bietet Herr Arnold dem Gremium die Möglichkeit zur Beratung bzw. zu Nachfragen. Herr Bürgermeister Lothar Zachmann berichtet von einer Stippvisite im Steigerwald-Zentrum anlässlich des Spatenstiches für den Multifunktionsparkplatz, der nun ganz in der Nähe des Zentrums entstehe. Er zeigt sich positiv überrascht wie schnell das Gebäude Gestalt annehme, so dass eine Eröffnung möglicherweise im Winter stattfinden könne. Diese etwas ungünstige Jahreszeit biete nun die Möglichkeit den Betrieb pilothaft zu testen und Optimierungsideen einzubringen. Aus seiner Sicht könne er den Folgeantrag unterstützen, nicht zuletzt weil das Vorhaben auch im angesetzten Kostenrahmen liege.

Herr Bürgermeister Wolfgang Widmaier freut sich über ein aus seiner Sicht gelungenes Konzept von der Wurzel bis zur Krone. Die Studie leiste mit seinen vielfältigen Elementen einen wesentlichen Beitrag zur Versachlichung der Diskussion um einen Nationalpark Steigerwald.

Johannes Rieger interessieren die Hintergründe des pilothaften Betriebes in Verbindung mit den vorgestellten investiven Maßnahmen. Hierzu erläutert Leadermanager Wolfgang Fuchs, dass im Rahmen von Leader auch Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit in der Anfangsphase und bspw. die Ausarbeitung eines Führungsprogrammes gefördert werden könne. Es handele sich um eine Anschubfinanzierung für weiche Faktoren in einem Zeitraum von zwei Jahren und nicht um eine Personalkostenförderung.

Ergänzend weist er auf das Leader-Kooperationsprojekt „Netzwerk Steigerwald“ und auch das Leader-Projekt „FreiRaum Dingolshausen“ hin, womit im Steigerwald vielfältige regionale Aktivitäten gefördert würden.

Es folgt die Abstimmung. Laut Geschäftsführer Herr Bonengel belaufen sich die Gesamtkosten des Projektes „Einrichtung und pilothafter Betrieb des Steigerwald-Zentrums – Nachhaltigkeit erleben“ auf 685.958,64 €, die zuwendungsfähigen Kosten seien mit 576.435,83 € beziffert, die beantragte Leaderförderung liege somit bei 288.217,91 €. Der Eigenanteil des Trägervereins Zentrum-Nachhaltigkeit-Wald im Steigerwald e. V. betrage 57.643,58 €, 340.097,15 € seien Mittel des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Der Beschluss erfolgt einstimmig (8:0).

TOP 5: Information und Beratung von in Bearbeitung befindlichen Projekten

a) Vorstudie zur inhaltlich-konzeptionellen Ausgestaltung mit Untersuchung möglicher Nutzungsformen des Wohnstallhauses Herlheim aus dem Jahr 1608

Für die Vorstellung eines weiteren in Bearbeitung befindlichen Projektes, erteilt Herr Arnold dem 1. Vorsitzenden der Interessensgemeinschaft Bauwerkerhalt e. V., Herrn Matthias Braun, das Wort. Weitere Vereinsvertreter sind Werner Stretz (2. Vorsitzender) und Wolfgang Pechl.

Seit 2009 sei der Verein Eigentümer des Wohnstallhauses aus dem Jahre 1608 in der Herlheimer Herlindenstrasse 32. Mit der von einem Fachbüro zu erarbeitenden Studie seien nicht nur potenzielle inhaltlich-konzeptionelle Ausgestaltungsvorschläge verbunden, sondern insbesondere auch, wie ein mittel- und langfristiger Betrieb gesichert werden könne. Er hofft, dass sich das Gremium für das Vorhaben erwärmen könne.

Herr Arnold informiert, dass die Erarbeitung der genannten Studie auch schon in der „Lenkungsgruppe“ (Anm.: eine zweimal jährlich stattfindende Sitzung mit Repräsentanten des bayerischen Wirtschaftsministeriums) vorgestellt worden sei.

Herrn Widmaier interessiert, mit welchen Kosten gerechnet werden müsse und hinterfragt, ob zumindest Teile der von Herrn Pechl genannten Kosten i. H. von überschlägig ca. 500.000 € durch den Entschädigungsfonds getragen würden. Dies sei noch nicht gesichert, so die Vereinsvertreter, ein Eigenanteil für ein Folgeprojekt scheine jedoch realisierbar.

Herr Fuchs rät die bereits gute Vereinsarbeit noch breiter aufzustellen. Ein nicht unähnliches Vorhaben sei so im unterfränkischen Machtilshausen realisiert worden. Von Fremdenzimmern rate er ab, auch solle kein Museum entstehen, sondern vielmehr ein lebendiges Vorhaben umgesetzt werden. Evtl. könne es als Hofstelle genutzt werden. Aus seiner Sicht unterstütze er die Studie, da eben gewisse Unsicherheiten existierten, was im Einzelnen gemacht werden solle.

Für die Studie sei von Kosten i. H. v. ca. 10.000,00 € auszugehen, informiert Regionalmanager Holger Becker. Die Finanzierung solle über einen Eigenanteil des Vereins, Leader und Mitteln der Stiftung der Kreissparkasse Schweinfurt erfolgen. Der Stiftungsrat sei jedoch noch nicht zusammengekommen, informiert Sparkassenvorsitzender Johannes Rieger.

Laut Peter Kraus sei die Studie noch ergebnisoffen, weshalb er seine Unterstützung anbietet, das Vorhaben evtl. im Sinne einer einfachen Dorferneuerung (4.4. Dorferneuerungsrichtlinie) anzugehen. Voraussetzung sei, dass insbesondere soziale und/oder kulturelle Zwecke für die Allgemeinheit bzw. die Dorfgemeinschaft verfolgt würden.

Wolfgang Pechl unterstreicht die Leistungen des Landkreises Schweinfurt auf dem Feld der Innenentwicklung und wünscht sich, diese Chance nicht vorüberziehen zu lassen.

Herr Zachmann sieht in der Erarbeitung der Studie gut angelegtes Geld, zumal ganz im Sinne von „bottom-up“ ein Verein von Aktivisten und Idealisten bereits existiere.

Leadermanager Fuchs gibt dem Gremium schließlich zu bedenken, für dieses Projekt das sog. Umlaufverfahren anzuwenden. Voraussetzung sei ein Beschluss des Gremiums hierüber, der anschließend einstimmig (8:0) erfolgt.

TOP 6: Ausblick auf die neue Leader-Förderperiode 2014-2020

Leadermanager Wolfgang Fuchs informiert die Teilnehmer darüber, dass es Leader wieder geben werde, jedoch nach den aktuellen EU-Haushaltsverhandlungen vermutlich 10-15% weniger Mittel zur Verfügung stehen würden.

Bei der Auswahl der erforderlichen neuen Regionalen Entwicklungskonzepte seien ein Anerkennungsverfahren und kein Auswahlwettbewerb vorgesehen. Für sehr bedeutsam hält er eine abgestimmte Vorgehensweise mit den Regionen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE), damit die Zielsetzungen von LAG und ILE nicht divergierten.

Er geht davon aus, dass spätestens im Herbst 2013 eine Mustergliederung für die REK-Erstellung vorliege, eine Anerkennung als LAG erfolge aber wohl nicht vor Anfang 2015.

Er rät sich schon frühzeitig mit der Neuerstellung zu befassen; die neuen REKs sollen wieder eine breite, umfassende Regionalentwicklung abbilden.

Zuletzt lobt er die Leistungen in der LAG Schweinfurter Land, sei der ursprünglich vorgesehene Förderrahmen von 1 Mio. Euro mit dem heutigen Beschluss auf zwischenzeitlich 2,6 Mio. Euro angewachsen und damit deutlich überschritten. Somit sei die LAG Schweinfurter Land die erfolgreichste in ganz Unterfranken.

Herr Widmaier interessiert, ob die vorliegenden ILEKs auch überarbeitet werden müssten, zumal in den Werken bereits sehr viele Ideen gebündelt seien. Herr Fuchs wiederholt die erforderliche gegenseitige Abstimmung im Sinne eines gemeinsamen Regionalentwicklungsprozesses. Herr Kraus ergänzt, dass neue ILEKs nicht erforderlich seien, eine freiwillige Fortschreibung evtl. gefördert werden könne.

TOP 7: Verschiedenes / Ausblick

Abschließend dankt der 2. Vorsitzende, Arthur Arnold, den Teilnehmern und bietet dem Gremium an, sich für alle Fragen mit der Geschäftsführung bzw. dem Regionalmanagement Schweinfurter Land in Verbindung zu setzen.

Ende der Sitzung: 15.15 Uhr

Schweinfurt, den 13. Mai 2013

Florian T ö p p e r

Kommissarischer Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V.

Sabine L u t z

*Mitglied des Lenkungsausschusses der
Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V.*

Protokoll:

Holger Becker, Ulfert Frey
Regionalmanagement Schweinfurter Land

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Präsentation zur 14. Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung